

Patient Meerschweinchen

Im Krankheitsfall ist es hilfreich, genau zu wissen, wie bei einem Meerschweinchen Fieber gemessen wird und Medikamente verabreicht werden.

Je sicherer Sie dabei vorgehen, umso weniger Stress hat der Patient.

Fieber messen

Die normale Körpertemperatur liegt bei den kleinen Nagern zwischen 37,9 bis 39,7 °C. Verwenden Sie ein Digital-Thermometer zum Fiebermessen, um die Werte schnell und präzise ablesen zu können. Reiben Sie die Spitze des Thermometers mit ein wenig Hautcreme ein und schieben Sie sie vorsichtig in den After. Halten Sie das Schweinchen während der Prozedur auf Ihrem Schoß.



Flüssige Medizin

Sie wird dem Meerschweinchen am besten mithilfe einer Pipette verabreicht. Setzen Sie dazu das Tier auf ein angewärmtes Handtuch auf den Tisch. Fixieren Sie das Schweinchen mit einer Hand so, dass es nicht davonlaufen kann. Spritzen Sie nun die Flüssigkeit mit der anderen Hand langsam seitlich ins Mäulchen.

Öhrchen reinigen

Reinigen Sie lediglich die Ohrmuscheln mit einem ange-wärmten feuchten Mulltuch. Bemerken Sie schmierige Beläge und Borken im Ohr oder schüttelt das Meerschweinchen häufig den Kopf und versucht sich am Ohr zu kratzen, müssen Sie das Tier dem Tierarzt vorstellen. Er reinigt den Gehörgang fachgerecht, verordnet wirksame Medikamente und gibt Ihnen die entsprechende Anleitung für die Weiterbehandlung des kleinen Patienten bei Ihnen zu Hause.



Verklebte Augen

Reinigen Sie die Augen mit lauwa-mem Wasser und einem Mulltuch. Das alte Hausmittel Kamillentee ist für das Auswaschen der Augen nicht zu empfehlen, denn es trocknet die Schleimhäute aus.

Augentropfen verabreichen

Ziehen Sie vorsichtig den Binde-hautsack nach unten und träufeln Sie die Tropfen direkt dort hinein. Setzen Sie dazu ebenfalls das Meerschweinchen auf ein ange-wärmtes Handtuch. Die Wärme empfindet das Tier als angenehm, sodass es entspannt ist. So lässt sich der Stress für das Meer-schweinchen ein wenig reduzieren.





Auf Entdeckertour: Lernen mit Spaßeffekt



Die Landkarte im Kopf

Meerschweinchen bewegen sich im Gegensatz zu Ratten und Mäusen in der Natur selten in dunklen Gangsystemen. Ihr bevorzugter Lebensraum sind Grasflächen mit Mulden und dichten, langen Gräsern. Dennoch finden sie in künstlichen Labyrinthen sehr schnell den Ausgang. Zum Spaß ließen wir einmal 10 Ratten gegen 10 Meerschweinchen antreten. Das Ergebnis war überraschend. Die Ratten hatten keinen Heimvorteil. Es gab ebenso schnelle Meerschweinchen wie Ratten.

Geschicklichkeit will gelernt sein

Treppen hinauf- und hinuntersteigen gehört sicher nicht in das natürliche Verhaltensrepertoire eines Meerschweinchens. Aber wie wir lieben sie Herausforderungen und Neues.

Daher ist es ein Kinderspiel, ihnen das Treppensteigen beizubringen. Sie werden sich wundern, mit welcher Geschwindigkeit die kleinen Gesellen treppauf und treppab rennen und wie viel Spaß sie dabei haben. Ein Leckerli ist hierfür ein guter Motivationschub. Heimtiere wie Meerschweinchen brauchen viel Beschäftigung, denn Langeweile ist Gift für ihre Psyche.

